



Steakhouse Bruststraffung

Hängende Brüste können erblich bedingt sein, aber auch im Laufe des Lebens entstehen. Häufig sind sie die Folge von Schwangerschaften oder Gewichtsschwankungen. Während eine straffe, runde Brust als besonders attraktiv gilt, fühlen sich Frauen mit erschlafften Brüsten häufig mit diesen sehr unwohl und wünschen, ihr Dekolleté mit einer Bruststraffung wieder in eine jugendlichere Form bringen zu lassen – möglichst durch eine narbensparende Methode. Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie Dr. med. Jürgen H. Reus führt Brustoperationen durch und erklärt im folgenden Artikel alles Wissenswerte zum Eingriff.

Giulia Albrecht, Dr. Jürgen H. Reus

Die Brust besteht aus dem Hautmantel, der Brustdrüse sowie aus Binde- und Fettgewebe. Die Brustdrüse liegt auf dem Brustmuskel und dieser auf dem Thorax auf. Die Form der weiblichen Brust ist individuell. Die obere anatomische Grenze des Brustansatzes liegt ungefähr bei der dritten Rippe. Die untere Grenze liegt im Bereich der Brustumschlagsfalte, meist auf Höhe der sechsten Rippe. Die Brustwarze sitzt idealerweise auf Höhe der Mitte des Oberarms. Die mitteleuropäischen Durchschnittswerte liegen bei einem JMA von 20–22 cm. Die optimale Verteilung des Brustvolumens wird mit 45 zu 55 Prozent zugunsten der unteren Brusthälfte beschrieben. Die Ausrichtung der Brustwarze verändert sich in einem Ost-West-Gefälle von Konvergenz zu Divergenz. Bei jungen Frauen befindet sich die Brustwarze mit dem Warzenhof oberhalb der Brustumschlagsfalte. Mit dem Alter kann sie absinken, was man dann als Ptosis bezeichnet.

Ursachen können ein größeres Brustgewicht, eine erhebliche Reduzierung des die Brust füllenden Fettpolsters oder eine Reduk-

tion des Brustdrüsenorgans sein. Auch Gewichtsschwankungen mit dem entsprechenden Verlust der Gewebeelastizität können für die Ausbildung einer Ptosis von Bedeutung sein.

Die Ptosis ist nach Schweregraden kategorisiert

Schweregrad der Ptosis (nach Regnault):

- **Grad 1:** Leicht. Warzenhof und Brustwarze befinden sich leicht unterhalb der Brustumschlagsfalte oder auf demselben Niveau.
- **Grad 2:** Mittel. Der Warzenhof mit der Brustwarze ist weniger als 3 cm unter die Brustumschlagsfalte gesunken.
- **Grad 3:** Stark. Der Warzenhof mit der Brustwarze ist mehr als 3 cm unter die Brustumschlagsfalte gesunken.

VISTABEL[®], WEIL JEDES DETAIL ZÄHLT.



Wirkstark¹



Evidenzbasiert²



Präzise³



QR-Code scannen und
das Scrolly-Telling erleben

Allergan
Aesthetics

a division of AbbVie

VISTABEL[®]
Botulinumtoxin Typ A
WEIL JEDES DETAIL ZÄHLT

Referenzen: 1. Lowe et al. J Am Acad Dermatol 2006;55:975-80.
2. Moers-Carpi MD et al. 2014; J Cosmet Laser Ther 2012; 14(6):296-303
3. Trindade de Almeida AD et al. Dermatol Surg. 2007; 33:537-43.

VISTABEL[®] 4 Allergan-Einheiten/0,1 ml Pulver zur Herstellung einer Injektionslösung. **Wirkstoff:** Botulinum-Toxin Typ A zur Injektion (Ph. Eur.). **Zusammensetzung:** Eine Durchstechflasche enthält: Botulinum-Toxin Typ A zur Injektion (Ph.Eur.) aus Clostridium botulinum, 50 oder 100 Allergan-Einheiten / Durchstechflasche. Botulinum-Toxin-Einheiten sind nicht von einem Präparat auf andere übertragbar. **Sonstige Bestandteile:** Albumin vom Menschen, Natriumchlorid. **Lagerungshinweis:** Im Kühlschrank lagern (2°C–8°C). **Anwendungsgebiete:** VISTABEL[®] ist indiziert für die vorübergehende Verbesserung des Aussehens von moderaten bis starken vertikalen Falten zwischen den Augenbrauen, sichtbar bei maximalem Stirnrunzeln (Glabellafalten) und/oder moderaten bis starken seitlichen Kanthalfalten (Krähenfüße), sichtbar bei maximalem Lächeln und/oder moderaten bis starken Stirnfalten, sichtbar bei maximalem Anheben der Augenbrauen, wenn die Ausprägung der Gesichtsfalten eine erhebliche psychologische Belastung für erwachsene Patienten darstellt. **Gegenanzeigen:** VISTABEL[®] darf nicht angewendet werden bei Personen, bei denen eine Überempfindlichkeit gegenüber Botulinum-Toxin Typ A oder einem der sonstigen Bestandteile bekannt ist, bei Myasthenia gravis oder Lambert-Eaton-Syndrom, bei Infektionen an den vorgesehenen Injektionsstellen. **Nebenwirkungen:** Glabellafalten: Häufig: Kopfschmerz, Parästhesie, Augenlidptosis, Übelkeit, Erytheme, Hautspannen, lokalisierte Muskelschwäche, Gesichtsschmerzen, Ödeme/Schmerzen/Irritationen an der Injektionsstelle, Ekchymose. Gelegent-

lich: Infektion, Angst, Schwindel, Blepharitis, Augenschmerzen, Sehstörungen (einschließlich verschwommenes Sehen), trockener Mund, Ödeme (Gesicht, Augenlid, periorbital), Lichtempfindlichkeit, Juckreiz, trockene Haut, Muskelzuckungen, Grippe-symptome, Asthenie, Fieber. **Krähenfüße mit oder ohne Glabellafalten:** Häufig: Hämatom an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Augenlidödem, Blutung/Schmerzen/Parästhesie an der Injektionsstelle. **Stirnfalten und Glabellafalten mit oder ohne Krähenfüße:** Häufig: Kopfschmerzen, Augenlidptosis, Hautspannen, Brauentopse, Blauer Fleck an der Injektionsstelle, Hämatom an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Schmerzen an der Injektionsstelle. **Daten nach Markteinführung** (Häufigkeit nicht bekannt): Anaphylaxie, Angioödem, Serumkrankheit, Urtikaria, Anorexie, Brachial-Plexopathie, Dysphonie, Dysarthrie, Gesichtsparese, Hypoästhesie, Muskelschwäche, Myasthenia gravis, periphere Neuropathie, Parästhesie, Radikulopathie, Synkope, Gesichtslähmung, Engwinkelglaukom (wegen Behandlung von Blepharospasmus), Augenlidptosis, Lagophthalmus, Strabismus, verschwommenes Sehen, Sehstörungen, trockenes Auge, Augenlidödem, Hypoakusis, Tinnitus, Schwindel, Aspirationspneumonie, Dyspnoe, Bronchospasmen, Atemdepression, respiratorische Insuffizienz, Bauchschmerzen, Durchfall, trockener Mund, Dysphagie, Übelkeit, Erbrechen, Alopezie, Brauentopse, psoriasisartige Dermatitis, Erythema multiforme, Hyperhidrose, Madarosis, Juckreiz, Ausschlag, Muskelatrophie, Myalgie, lokalisiertes Muskelzucken / unwillkürliche Muskelkontraktionen, Denervierung/Muskelatrophie, Unwohlsein, Fieber. Nebenwirkungen, die möglicherweise mit der Ausbreitung des Toxins an vom Applikationsort entfernte Stellen in Zusammenhang stehen, wurden mit Botulinum-Toxin sehr selten berichtet (z.B. Muskelschwäche, Dysphagie, Verstopfung und Aspirationspneumo-

nie, die tödlich sein kann). **Hinweis:** VISTABEL[®] darf nur von Ärzten mit der geeigneten Qualifikation und Erfahrung mit dieser Behandlung und dem Gebrauch der erforderlichen Ausstattung verabreicht werden. VISTABEL[®] darf nur für eine Behandlung pro Patient verwendet werden. Besondere Vorsichtsmaßnahmen sollten für die Vorbereitung und Verabreichung sowie für die Inaktivierung und Entsorgung der nicht verwendeten Lösung getroffen werden (siehe Packungsbeilage). **Verschreibungspflichtig.** **Stand:** Dezember 2021. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Allergan Pharmaceuticals Ireland, Castlebar Road, Westport, County Mayo, Irland. Weitere Hinweise enthalten die Fach- bzw. die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

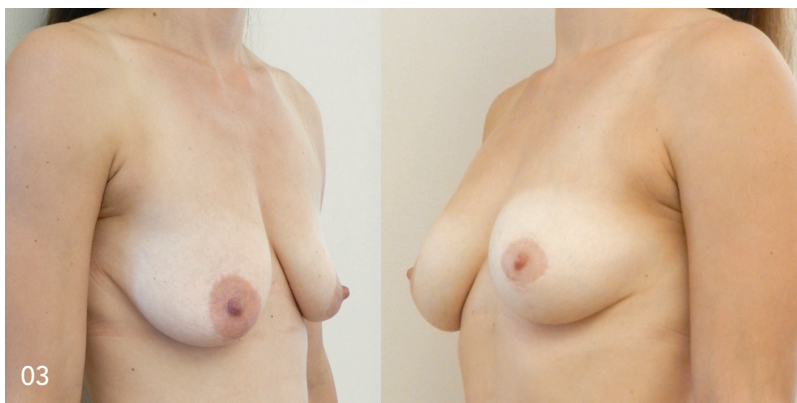


Unerwünschte Ereignisse (UE) sind zu melden.
Formulare und Informationen: www.bfarm.de
Meldung von UE an Allergan Aesthetics, a division of AbbVie:
Nebenwirkungen: ams@abbvie.com;
Qualitätsmängel: et-qa@allergan.com

Stand: Januar 2023 | DE-BCT-230005

Was ist eine Bruststraffung?

Eine Bruststraffung oder auch Brustlifting soll helfen, der Brust wieder ein junges, proportioniertes Aussehen zu verleihen. Dabei wird die Position des Warzenhofes und die untere Steglänge korrigiert. Durch das Lifting lässt sich, in Abhängigkeit von dem Restvolumen, eine volle und feste Brust erzielen, ohne dass sich ihr Volumen dadurch verringert. Form, Festigkeit und Größe werden verbessert sowie leichte Asymmetrien der Brust ausgeglichen. Die Stillfähigkeit wird durch eine Bruststraffung nicht eingeschränkt. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Brüste nach einer Schwangerschaft erneut erschlaffen können. Ein Volumenbedarf kann, nach Patientenwunsch, durch die Transplantation von Eigenfett gedeckt werden. Hierzu verweisen wir auf unsere Publikationen zum FFBC.



01
Steakhouse
Thermostraffung.

02
Minimal-T
Frontansicht.

03
Minimal-T
Dreiviertelprofil.

04
Minimal-T
Seitenprofil.

Der chirurgische Eingriff

Der Eingriff erfolgt ambulant und dauert circa zwei Stunden. Die Operation findet in Vollnarkose statt. Diverse Operationsmethoden sind publiziert. Am häufigsten wird das erschlaffte Gewebe neu geformt, die Brustwarze nach oben verlagert und verkleinert. Angelehnt an die Technik nach Lejour verläuft die Schnitt- bzw. Narbenführung abhängig von der Ausgangssituation entweder mit einem T- oder einem I-Schnitt. Entscheidend ist die untere Steglänge der Brust. Ist diese zu lang, muss die Länge durch eine Winkelkorrektur gekürzt werden. Hierbei entsteht neben der regulären kreisförmigen Narbe um den Warzenhof herum und der senkrecht verlaufenden Narbe von der Brustwarze nach unten zusätzlich noch ein horizontaler Schnitt in der Brustumschlagsfalte. Diese Schnittführung wird auch als minimal-T be-

zeichnet. Ist die untere Steglänge kurz genug, kann auf den horizontalen Schnitt verzichtet werden, es entsteht ein minimal-I Lifting. Die Schnittführung und die neue Position der Brustwarze werden vor dem Eingriff markiert. Orientierung liefert der Jugulum-Mamillen-Abstand (JMA), welcher auf ein ästhetisches Maß zurückgekürzt wird. Die Brustwarze und die zuvor angezeichnete Schnittführung wird epidermal umschnitten, es erfolgt die De-epithelialisierung. Die Nervenversorgung der Brustwarze über die Intercostobrachialnerven bleibt erhalten. Mit dem Radiofrequenz-Gerät radioSURG® 2200 der Firma Meyer-Haake erfolgt mittels Bipolar eine „Steakhouse Thermostraffung“ in hauseigener Technik, die neben der Blutstillung zur Schrumpfung der Lederhaut von ca. 30 Prozent führt.

05
radioSURG
EXP00048.



Bilder: © Dr. med. Jürgen H. Reus & Meyer-Haake

Eine weitere Besonderheit stellt die Bildung eines inneren BHs dar. Es erfolgt die Verstärkung der Lederhaut im Sinne einer Faszienopplung nach Mayo durch mehrfaches tiefes Absteppen. Insgesamt entsteht eine 5-fache Lederhautschicht, die Stabilität gegen das erneute Durchsacken der Brust bewirkt. Nach mehrschichtigem Wundverschluss und der Hautnaht wird der Wundkleber EPIGLU® (Fa. Meyer-Haake) aufgetragen. Nach Abschluss der Operation wird die Brust in überlappender Pyramidentechnik getaped. Die Patientinnen tragen postoperativ für ca. vier bis sechs Wochen einen speziellen BH.

Zusammenfassung

Das Steakhouse minimal-I/T Lift ist eine einfache, klar zu planende Brust- und gewebeschonende Operation mit minimaler Ausfallzeit. Durch die Anwendung von Radiofrequenztechnik können zusätzliche Gewebestraffungen zur Ergebnisoptimierung eingesetzt werden. In der Langzeitnachbeobachtung entstehen solide Ergebnisse mit hoher Patientenzufriedenheit. Das Schmerzlevel auf der VAS liegt, von den Patienten angegeben, bei 2 und unter Analgesie bei 0 postoperativ. Somit kann das Steakhouse minimal-I/T Lift als schmerzarmes Brustlifting bezeichnet werden.



**radioSURG 2200 und EPIGLU,
Fa. Meyer-Haake GmbH Medical
Innovations**

Giulia Albrecht, B.Sc., Arztassistentin

Plastische Chirurgie

Dr. med. Jürgen H. Reus

Hohenzollernstraße 4

76135 Karlsruhe

ANZEIGE

SAFE 4BEAUTY
schön & sicher.

**VERSICHERN
SIE IHRE
OP!**

CREDIT 4BEAUTY
sicher finanziert.

**FINANZIEREN
SIE IHRE
SCHÖNHEIT!**

100% DIGITAL